



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Kreisgruppe Bonn

Positionen zur Zukunft Bonn

20

Bus&Bahn

10

Nutzung von Bus und Bahn im Stadtgebiet zum „Nulltarif“!

Wie es in Bonn aussieht

Die Nutzung von Bus und Bahn wird von vielen als zu teuer empfunden. Trotz hoher Gebühren in den innenstädtischen Parkhäusern ist es immer noch günstiger, mit dem Auto in die Stadt zu fahren. Zu zweit z.B. kostet eine Fahrt mit Bus/Bahn in die Innenstadt und zurück 12 Euro. Positiv ist, dass für einzelne Kulturveranstaltungen die ÖPNV-Nutzung bereits inklusive ist.

Was uns nicht gefällt

Der öffentliche Personennahverkehr ist zu teuer. Die Tarifstruktur ist zudem nicht für alle Fahrgäste nachvollziehbar. Zudem lassen die Zuverlässigkeit, die Taktung der Linien und die Aufenthaltsqualität der Haltestellen zu wünschen übrig. Fahren mit Bus und Bahn bietet zu wenig Anreize, das Auto stehen zu lassen. Somit wird eine wirkungsvolle Entlastung der Stadt durch Autoverkehr versäumt. Gelegentliche „Schwarzfahrer“ werden unnötig kriminalisiert.

Was wir fordern

Die Nutzung von Bus und Bahn ist im Bonner Stadtgebiet gratis, ähnlich wie die Nutzung von Straßen und öffentlichen Plätzen. Bus und Bahn sind als öffentliche Infrastruktur zu finanzieren.

Warum wir das wollen

Das Fahren mit Bus und Bahn muss attraktiver werden, um die Umweltbelastungen in der Stadt durch den Umstieg von PKW auf ÖPNV zu bewirken. Innerstädtisches Fahren zum „Nulltarif“ kann dazu beitragen. Hieraus ist ein wesentlicher Beitrag zu Entlastung des Stadtgebietes zu erwarten. Dies erhöht unmittelbar die Luft- und Aufenthaltsqualität und führt zum Abbau von Lärm und sonstiger Belastungen und Gefährdungen. Bonn wird zudem noch attraktiver für Gäste der Stadt. Der ÖPNV sollte die vorrangige Personentransportlösung für die innerstädtische Mobilität sein.

Woran wir auch denken

1. In umweltpolitischer Hinsicht ist die Umstellung der Busse auf Ökostrom zwingend. 2. Da nicht nur der Preis ein Argument für einen Umstieg von PKW auf ÖPNV ist, muss das Angebot insgesamt attraktiver werden, z.B. durch Taktverdichtung, Pünktlichkeit, abgestimmte Umsteigemöglichkeiten und auch Verknüpfung mit Leihsystemen für andere umweltfreundlichen Fahrzeuge. 3. Eingesparte Kosten für Fahrscheinverkauf, einschließlich Fahrkartenautomaten, Kontrolle, Gefängnisaufenthaltskosten für verurteilte Schwarzfahrer reduzieren den Zuschussbedarf für den „Nulltarif“; dieser kann durch höhere Parkgebühren in der Stadt deutlich gesenkt werden. 4. Sollte keine Einigung mit den Umlandgemeinden erzielt werden, wäre für eine Übergangslösung eine Anschlussfahrkarte bis zum/ ab dem Bonner Stadtgebiet zu lösen. 5. Letztlich kann auch eine Entzerrung der Unterrichtsbeginn- und flexiblere Arbeitszeiten oder „home office“ zu einer Reduzierung der Spitzenbelastungen führen und den Umfang von Neuanschaffungen reduzieren helfen.

Wo es weitere Informationen gibt

Quellen: Stadt Bonn: Lead City Bonn - Maßnahmen und Status zur Stärkung des Umweltverbunds, Bonn 2018 <https://www.zeit.de/mobilitaet/2018-02/kostenloser-nahverkehr-oepnv-tallinn-estland>
<https://www.zdf.de/nachrichten/heute/estland-oeffentlicher-nahverkehr-in-tallinn-kostenlos-100.html>
<https://www.zukunft-mobilitaet.net/9011/analyse/kostenloser-oepnv-vorteile-nachteile-effekte/>
<https://www.greenpeace-magazin.de/ticker/luxemburg-macht-personennahverkehr-ab-anfang-2020-kostenlos-0>

Querbezüge: # Straßenbahnnetz # E-Mobilität # E-Busse

Themenfeld Mobilität

Stand: 15.02.2019